

## Infoblatt für unsere End- und Pflegestellen

Herzlichen Dank, dass Sie sich für einen unserer Schützlinge entschieden haben und einem Hund so eine Chance auf ein neues, besseres Leben ermöglichen!

Nun beginnt nicht nur für Ihren neuen Mitbewohner, sondern auch für Sie und Ihre Familie ein ganz besonderer Abschnitt. Es gilt jetzt, sich in den kommenden Tagen und Wochen aufeinander einzuspielen und gegenseitiges Vertrauen aufzubauen. Mit einem Hund aus dem Tierschutz bekommen Sie immer auch ein bisschen „Überraschungspaket“ ins Haus. Es liegt jetzt an Ihnen, dem Tier in den kommenden Wochen zu zeigen, dass die Zeit der Angst, Unruhe oder Unsicherheit endgültig vorbei ist.

Bitte denken Sie daran: Es ist normal, dass vorübergehend „das kleine Chaos“ bei Ihnen einzieht und Ihre Welt auch mal auf den Kopf gestellt wird...



Über allem steht:

**Geben Sie Ihrem Hund genügend Zeit!**

- Insbesondere am Tag seiner Übergabe (egal, ob er auf dem Luft- oder Landweg reisen durfte) sollten Sie alles sehr langsam angehen und ausreichend Zeit für alles einplanen – auch für Unvorhergesehenes. Dazu gehört natürlich, dass Sie rechtzeitig am Ankunftsort sind. Aufgeregt sind Sie sicher trotzdem, Hektik ist aber ein ganz schlechter Begleiter!
- Bringen Sie nach Möglichkeit eine Leine, sowie Geschirr und Halsband mit zum Abholort. Bitte verwenden Sie hierbei keinesfalls eine Flexileine! Wollen Sie Ihren vierbeinigen Neuankömmling mit einem Leckerlie empfangen, denken Sie bitte daran, dass der kleine Magen wahrscheinlich leer und gestresst ist. Daher bitte nur sehr kleine Mengen anbieten (als ideal hat sich gekochtes Hühnerfleisch in kleinen Würfeln bewährt)



*Perfekt gesicherter Hund direkt nach dem Ausladen*

- Verschieben Sie das erste Kennenlernen bei der Abholung auf später und sichern Sie zunächst nur den Hund gegen Weglaufen, indem Sie ihn zügig in Ihr Auto setzen. Am Flughafen bieten sich die Toilettenräume an, um den Hund aus der Box zu holen, sofern man das unbedingt möchte. Besser jedoch (wenn die Weiterreise nicht zu lang ist) lassen Sie den Hund in der Box, bis Sie daheim in sicherer Umgebung sind.
- Sollte Ihr Schützling ein unsicherer/ängstlicher Kandidat sein, eröffnen Sie ihm sein neues Reich nicht auf einmal, sondern nach und nach. Lassen Sie ihn sein Umfeld selbst entdecken.
- Rufen Sie ihn nicht ständig zu sich, sondern überlassen Sie dem Hund die Entscheidung, ob er zu Ihnen kommen möchte.
- Gehen Sie nicht alle gleichzeitig auf ihn zu und bedrängen Sie ihn nicht. Denken Sie immer daran: Ab jetzt haben Sie ein ganzes Leben lang Zeit miteinander!
- Am besten beobachten Sie ihn einfach nur. Sprechen Sie wenig und ruhig mit ihm.
- Körperliches Bedrängen/Umarmen - vor allem durch verständlicherweise aufgeregte Kinder - muss gerade in der ersten Zeit vermieden werden!
- Überfordern Sie den Hund nicht, indem Sie ihn z.B. voller Stolz in Ihrem Freundeskreis präsentieren. Lassen Sie ihn auch nicht zu früh alleine. Das heißt aber nicht, dass Sie ihm rund um die Uhr Gesellschaft leisten müssen. Gewöhnen Sie ihn z.B. anfänglich einfach daran, dass es völlig in Ordnung ist, auch mal alleine zu bleiben, indem Sie innerhalb der Wohnung den Raum wechseln.

- Evtl. tut eine sogenannte „Hausleine“ gute Dienste. Ein einfaches 1 Meter langes Leinenstück (ideal ist Biothane), das im Haus am Hund (bitte dazu Geschirr benutzen, nicht Halsband) verbleibt. So kann man ihn ohne Diskussion dahin manövrieren, wohin man ihn haben oder eben nicht haben möchte.
- Bieten Sie dem Hund mehrere Schlaf- und Rückzugsplätze an. Umso schneller fühlt er sich heimisch.
- Vermitteln Sie Ihrem Hund Sicherheit durch immer gleiche Abläufe und Rituale. Ihr Hund wird sich nicht langweilen, wenn zunächst ein Tag wie der andere abläuft, er wird Vertrauen fassen. Eine weitere vertrauensbildende Maßnahme kann das ausschließliche Füttern aus der Hand sein. Insbesondere skeptische Hunde verlieren so ihre Scheu vor dem Menschen.
- Es ist entscheidend und wichtig, dass es eine klare Kommunikation und Regeln innerhalb der Familie gibt, was der Hund darf und was er nicht darf. Alle Familienmitglieder müssen sich, insbesondere am Anfang des Zusammenlebens, mindestens so konsequent daran halten, wie sie es sich für später von dem Vierbeiner wünschen. Jede Art von Inkonsequenz ist für ein Tier schwer zu verstehen und verunsichert es unnötig.
- Mitleid ist - vor allem bei Tierheimhunden - fehl am Platz. Mitgefühl, Verständnis, Respekt und Einfühlungsvermögen ist das, was Ihr Hund braucht.
- Auch die Einstellung „Lass ihn doch! Er hatte eine so schlechte Vergangenheit, er genießt jetzt doch nur seine Freiheit“ ist falsch. Diese Entscheidungsfreiheit überfordert Ihren Hund. Übernehmen Sie die Entscheidungen und geben Sie ihm Halt und Führung in seiner neuen Welt.

## Kinder und Hunde

Generell ist es zu empfehlen, dass Kinder und Hunde nicht alleine miteinander sind. Unvorhersehbare Situationen können so vermieden werden.

## Hunde und Hunde

Wenn Sie schon einen Hund haben, organisieren Sie das erste Aufeinandertreffen auf neutralem Gelände, am besten mit einem Helfer.

Der Einzug klappt am leichtesten, wenn der neue Hund zuerst in der Wohnung/ im Zimmer ist und der Ersthund dann dazukommt. Nun beobachten Sie die Hunde aufmerksam, um mögliche Konflikte gar nicht erst entstehen zu lassen. Potentielle Konfliktherde, wie herumliegendes Spielzeug oder gar Futter sollte man zumindest anfangs wegräumen. Schön, wenn die Hunde miteinander spielen, aber achten Sie darauf, dass keiner den anderen bedrängt und beenden Sie das Spiel, wenn es zu wild wird und zu kippen droht.

## Die ersten Spaziergänge

Wählen Sie in den ersten Tagen möglichst immer die gleiche Wegstrecke. Kurze Runden sind völlig ausreichend. Sichern Sie den Hund unbedingt ausreichend und leinen ihn auch zunächst nicht ab.



*Denken Sie bitte bei der Benutzung einer Schleppeleine daran, diese ausschließlich in Kombination mit einem gut sitzenden Geschirr zu verwenden, nicht am Halsband!*

## Der erste Freilauf

Wer freut sich nicht darauf, den neuen Begleiter endlich einmal ohne Leine frei sausen zu sehen. Bitte haben Sie auch hier Geduld. Üben Sie ausgiebig den Rückruf an der Schleppleine. Ein wenig Hunger ist hier ein guter Helfer – lassen Sie in dieser Phase den Hund sein Futter „verdienen“. Haben Sie die Möglichkeit eines gesicherten Freilaufes (Hundeplatz o.ä.) steht natürlich einem Üben ohne Schleppleine nichts im Weg.



## Stubenreinheit

Je nachdem, woher Ihr Hund kommt, kann es sein, dass er noch nicht stubenrein ist. Allgemein sind die meisten Hunde nach einem Umzug oftmals nicht (mehr) stubenrein. Wie bei kleinen Kindern geht bei dem einen die Sauberkeitserziehung schneller, bei dem anderen langsamer. Ein umzäunter, einfach zu erreichender Garten kann hierbei sehr hilfreich sein. Allerdings gibt es besonders ängstliche Hunde, sie sich draußen zunächst nicht zu lösen wagen. Gegenmaßnahmen sind die Gewöhnung an feste Essenszeiten und feste Zeiten für die regelmäßigen Spaziergänge. Für die Hunde, die oft Monate oder Jahre in einem Tierheimzwinger eingesperrt waren, gibt es kein „draußen“ und „drinnen“. Daher machen Sie das Malheur einfach weg, ohne zu schimpfen. Markierverhalten kann man nur unterbinden (verbal!), wenn man es sieht. Jedoch sieht man es leider nicht immer, denn gerade ängstliche Hunde markieren meist nachts im Haus. Es hilft ihnen, sich sicherer zu fühlen. Es ist also bei weitem nicht so, dass die Dominanten markieren, sondern jeder Hund kann dies aus unterschiedlichen Gründen tun.

## Was tun, wenn...

Zu guter Letzt noch ein paar Antworten auf Fragen, die sich vielleicht gar nicht stellen werden...

**der Hund Durchfall hat?** Es ist nicht selten, dass der Neuankömmling Durchfall hat. Das liegt oft an der Aufregung, Klimawechsel, Stress, Futterwechsel etc. Sollte der Durchfall über mehrere Tage dauern und evtl. Blut im Kot erkennbar sein, kontaktieren Sie bitte erst *Bodeguero in Not e.V.* Wir sagen Ihnen dann, ob der Hund zum Tierarzt gebracht werden sollte oder was man sonst unternehmen kann. Auch Erbrechen in der Anfangszeit ist nicht selten. Hühnchen mit Reis, Möhrensuppe und ansonsten wenig Wechsel im Futternapf sind in den ersten Tagen eine gute Vorgehensweise.

**...der Hund sich auffällig kratzt?** Dies kann auf Milben, Flöhe oder Juckreiz durch Klimawandel hindeuten. Flohbefall ist in der Regel einfach zu erkennen. Waschen Sie den Hund mit einem entsprechenden Shampoo und behandeln Sie auch seine Umgebung mit handelsüblichen Mitteln. Geeignete Mittel zur anschließenden Prophylaxe sind in unterschiedlichen Darreichungsformen wie z.B. Spot-On-Präparate erhältlich. Beobachten Sie das Verhalten ein wenig und geben uns Bescheid, wenn es sich nicht bessert. Werden Milben festgestellt, sind diese harmlos und können gut behandelt werden. Es kann sich aber auch um trockene Haut (Schuppen) aufgrund von schlechter Ernährung handeln.

**...der Hund Hautirritationen/kleine Wunden hat?** Oft bringen die Hunde aus den Zwingern (Betonboden) oder auch von den Transportboxen aufgeschürfte Liegestellen oder kleine Verletzungen mit (vor allem an den Beinen und dem oft recht nackten Bauch). Bitte nicht mit „Kanonen auf Spatzen“ schießen: In der Regel heilen diese kleinen Wunden mit dem zunehmend stabileren Immunsystem des Hundes folgenlos ab. Hochwertiges Futter, eine stressarme und saubere Umgebung und streichelnde Hände sind in den meisten Fällen ausreichend.

**...die Kastrationsnarbe auffällig aussieht?** Beobachten Sie den Verlauf bitte genau und geben uns Bescheid, wenn eine starke Rötung oder eitriges Sekret/Blut auftreten.

**...der Hund die Nahrung verweigert?** Werden Sie nicht nervös. Oft sind die Umstellung, die Reise, die Eindrücke einfach zu viel für den kleinen Hundemagen, der zumeist monatelang minderwertiges oder zu wenig Futter bekommen hat. Bieten Sie dem Hungerkünstler mehrmals am Tag kleine Portionen hochwertigen Futters an – er wird beginnen zu fressen! Der eine früher, der andere später.

**Noch Fragen?** Rufen Sie uns an - Ihre Kontaktperson von *Bodeguero in Not e.V.* wird Ihnen auch nach der Übernahme des Hundes zur Seite stehen!

Weitere Infos unter

[www.bodeguero-in-not.de](http://www.bodeguero-in-not.de)

[www.bodeguero-forum.de](http://www.bodeguero-forum.de)

